



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz

Internetbeitrag

**Krankenhaus - Übung
Massenanfall von Verletzten (MANV)**

HELIOS Mariahilf Klinik Hamburg

am

26.3.2008

„Bus-Unfall auf der B 73“

Mit diesem angenommenen Szenario hat die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz am 26.3.2009 ihre Übungsreihe zum Thema „Massenanfall von Verletzten“ in der HELIOS Mariahilf Klinik Hamburg fortgesetzt.

Vorbereitung der Übung

Zu Beginn trafen sich alle Beteiligten, die für die Übungsdurchführung erforderlich sind, im Bereitstellungsraum: die Verletztendarstellerinnen und -darsteller, das Team der Realistischen Unfalldarstellung (RUD) der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), das komplette Team der Übungsleitung. Hinzu kamen die Besatzungen der für den Transport der Verletztendarsteller in das Krankenhaus eingesetzten Rettungsfahrzeuge der Hamburger Berufsfeuerwehr und der Johanniter Unfall Hilfe.

Die Freiwillige Feuerwehr Eißendorf stellte ihr Feuerwehrhaus als Bereitstellungsraum zur Verfügung. Hier erhielten die Übungsbeobachter ihre Unterlagen und wurden ebenso wie die Übungsgäste in die Lage eingewiesen.

Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der JUH sowie Studierende der Albertinen-Schule stellten die Übungsdarstellerinnen und -darsteller. Sie wurden nach einem vorgegebenen Verletzungsmuster kunstvoll vom Team der Realistischen Unfalldarstellung geschminkt und auf ihren Einsatz vorbereitet.



Und so sieht eine „Verletzung“ dann aus, wenn das Team der Realistischen Unfalldarstellung seine Arbeit getan hat.

Ablauf der Übung

Durch einen Anruf des Lagedienstes der Feuerwehr Hamburg über das Alarmtelefon, das sogenannte „Rote Telefon“, wurde um 18:30 Uhr die Alarmierung der HELIOS Mariahilf Klinik Hamburg ausgelöst.

Als Übungsszenario wurde ein Busunfall auf der B 73 angenommen.

In dem Reisebus befanden sich 54 Personen, die alle durch den Unfall verletzt waren, hiervon wurden 35 Personen, die unterschiedliche Verletzungen erlitten hatten, in die HELIOS Mariahilf Klinik Hamburg eingeliefert.

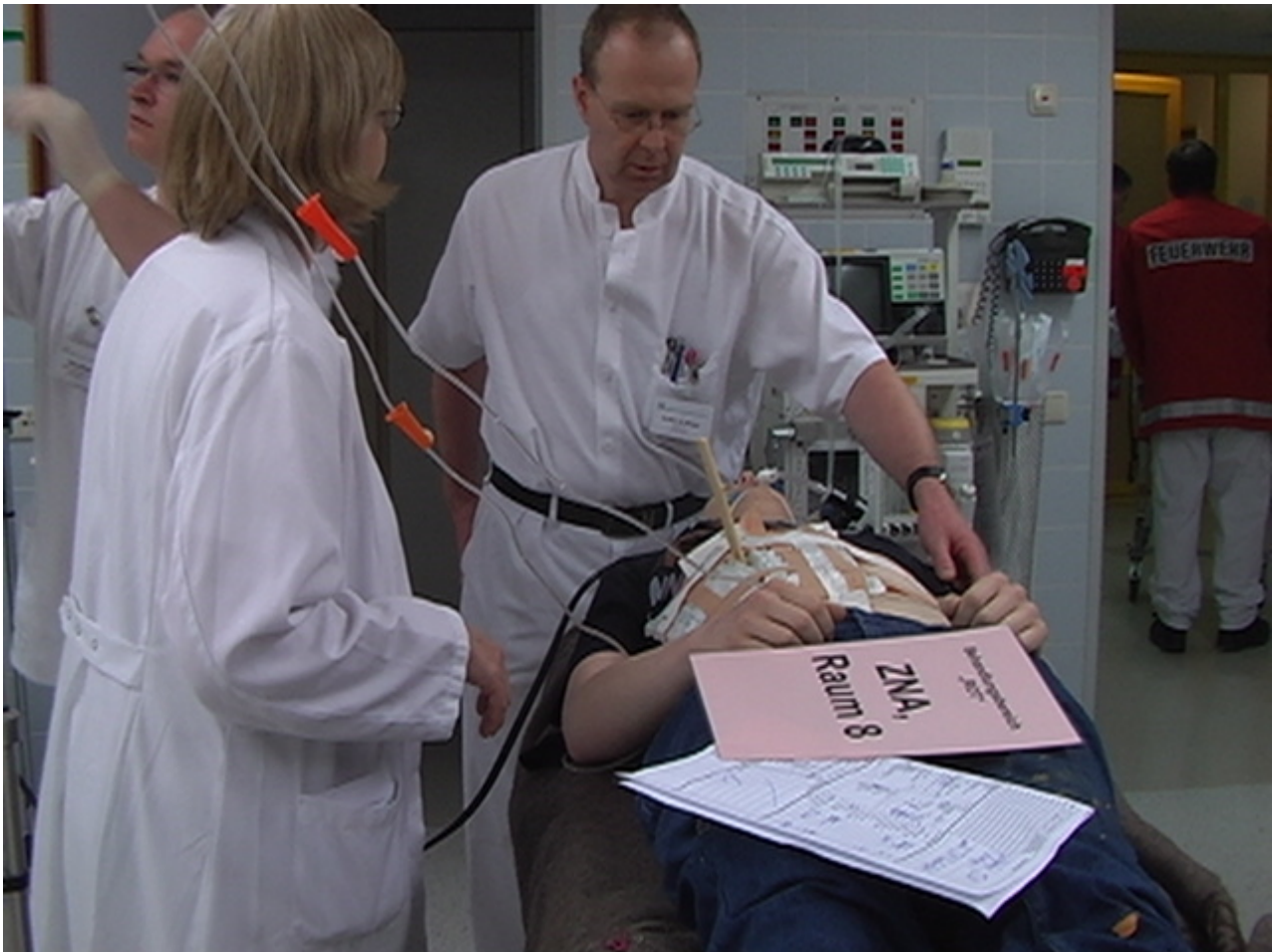


Kurze Lagebesprechung der Übungsleitung am Übungsbeginn

Die HELIOS Mariahilf Klinik Hamburg hat nach Alarmeingang entsprechend der Vorgaben ihres ALEP (Alarm- und Einsatzplan) ihr Personal alarmiert, gleichzeitig die Sichtungsstelle und die Versorgungsabschnitte eingerichtet und die eintreffenden Patientinnen und Patienten versorgt.



Die Krankenhaus-Einsatz-Leitung (KEL) koordiniert alle Maßnahmen innerhalb des Krankenhauses, die zur Versorgung der Verletzten erforderlich sind.



Dieser „Patient“ ist so schwer verletzt, dass er auf der Intensivstation, die als Versorgungsabschnitt für die Schwerverletzten als sog. „Versorgungsabschnitt Rot“ genutzt wurde, behandelt wurde.

Fazit

Die HELIOS Mariahilf Klinik Hamburg hat die Notfallübung „Massenanfall von Verletzten“ mit viel Engagement bewältigt. Die BSG wertet die Übungsbeobachtungen aus und erörtert sie mit der Krankenhausleitung. Die Erkenntnisse aus der Übung werden Eingang in die laufende Überarbeitung des Krankenhausalarmplanes finden.

Die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz bedankt sich bei allen an der Übung Beteiligten: den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HELIOS Mariahilf Klinik Hamburg, den Übungsdarstellerinnen und -darstellern, den zahlreichen freiwilligen Mitwirkenden der Hilfsorganisationen und der Hamburger Berufsfeuerwehr, den Beobachterinnen und Beobachtern aus verschiedenen Behörden und Institutionen sowie bei der Feuerwehr-Einsatzleitung.

Hamburg, den 7.4.2009